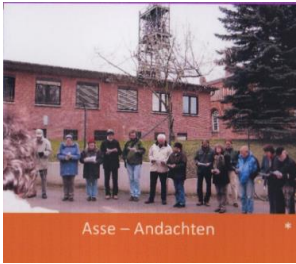


Kirche mitten drin – Seelsorgerliche Begleitung in der Atom- (Atommüll-) Frage

## „Das Kreuz von Asse und Konrad“



Asse – Andachten

### **Wachet und Betet – Andachten am Asseschacht in Remlingen und Kreuzwege der Schöpfung mit Station an der Asse.**

Seit Juni 2008 gibt es vierteljährig Andachten vor den Werktores von Asse II. Diese Andachten sind wichtiger Bestandteil einer kritischen Öffentlichkeit. Das Gebet ist zum Sprachraum für öffentliches Handeln und Denken geworden. Unterschiedliche Menschen kommen in besonderer Weise zusammen: stehen in

einem großen Kreis zusammen und können ohne Frontstellung äußern, was sie denken und fühlen. Die Andacht steht für Solidarität in und mit der Region, geistliche Begleitung in unsicheren Zeiten und gelingende Kommunikation. Vielen Gruppen und Gemeinden tragen diese überregionale, ökumenische Aktion. Der seit 2010 jedes Jahr in der Fastenzeit vom Bistum Hildesheim veranstaltete „Kreuzweg der Schöpfung“ endet meist hier an der Asse. Der „Kreuzweg der Schöpfung“ verbindet damit das marode Atommülllager Asse II und seine kritische Begleitung (aufpASSEn) mit anderen Umweltproblemen in Niedersachsen.

### **...wenn die Menschen schweigen, dann würden eben die Steine anfangen zu schreien. (Lukas 12,40)**

Leuten den Mund verbieten, das hat man zu allen Zeiten auf Die vielfältigste Art und Weise versucht. Auch im Umfeld von Schacht Konrad ist es von bestimmter Seite sehr erwünscht, wenn man von uns besser nichts mehr hörte, man brächte uns gerne zum Schweigen. Wenn die Menschen schweigen, dann würden eben die Steine anfangen zu schreien. Will heißen: wenn etwas der Wahrheit und der Richtigkeit entspricht, dann wird sich immer einer/jemand finden, der sie ausspricht und sollten es sogar die sog. stummen Zeugen auf Gottes Erdboden: die Steine sein! Dieses Votum Jesu ist der Anlass für das gemeinsame Nachdenken, aus dem Häuschen sein und auf die Straße gehen!



Konrad – Gottesdienste



Andachten am Lutherbaum

### **"Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen."**

*(Martin Luther zugeschrieben)*

In diesem Jahr wird des 500-jährigen Jubiläums der Reformation, die in der Lutherstadt Wittenberg ihren Anfang nahm, gedacht. Um diesem Ereignis Ausdruck zu verleihen, entsteht in Wittenberg der Luthergarten mit insgesamt 500 Bäumen. Kirchen aus aller Welt und aller Konfession sind eingeladen, die Patenschaft für einen der 500 Bäume zu übernehmen und gleichzeitig einen Baum im Bereich ihrer Heimatkirche zu pflanzen. Die Ev. luth. Landeskirche in Braunschweig pflanzte in diesem Zusammenhang am 26.04.2012 eine Goldgleditschie (Christusdorn) in Salzgitter-Lebenstedt. Um „5 vor 12“ (11:55 h) fand auf der städtischen Wiese unmittelbar vor dem Bundesamt für Strahlenschutz, bewusst am Tschernobyl-Jahrestag die Pflanzaktion statt. Seither findet jährlich zum Tschernobyl-Jahrestag hier eine Andacht, meist mit Zeitzeugen aus Tschernobyl und Fukushima, aber immer mit betroffenen aus dem Bereich „Weltatomerbe Braunschweiger Land“ statt

*(Mit Informationen über die Probleme mit der Asse II und mit Schacht Konrad aus Sicht der Bürgerinitiativen aufpASSEn e.V. und AG-Schacht Konrad)*